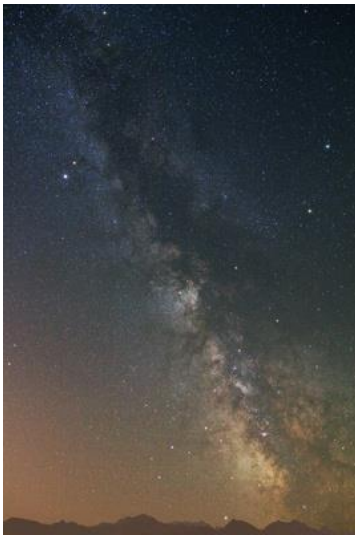


Gedenkfeier anlässlich des Todes eines 15 jährigen Schülers nach schwerer Krankheit



s.ledwig / pixelio.de

„Erinnerungen sind wie
Sterne am Himmel“

Vorbereitung:

- Bild der Verstorbenen steht geschmückt auf einem kleinen Tisch / Staffelei
- Mehrere Stellwände mit dunkelblauen Tüchern stehen im Halbkreis hinter dem Bild
- Sterne aus Tonkarton für jede*n Schüler*in für die Symbolhandlung
- Heftnägeln zum Befestigen

Meditative Musik zum Ankommen

Begrüßung und liturgische Eröffnung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, in einem Gottesdienst bringen wir unser Leben vor Gott. Meist sind es freudige Ereignisse, die uns hier zusammenkommen lassen. Doch auch das Abschiednehmen ist ein Teil unseres Lebens. So treffen wir uns heute Morgen hier um Abschied zu nehmen von Dominik P.

Dominik erkrankte vor gut einem Jahr an einer sehr aggressiven Form des Blutkrebses. Er hat bis zum Schluss um sein Leben gekämpft – unterstützt von seiner Familie und vielen Freunden. Doch schließlich ist er vor drei Tagen im Krankenhaus gestorben.

Wenn wir nun vor Gott treten, dann ist da ganz viel, was uns bewegt. Da sind Gefühle, die uns aufwühlen: Wut, Traurigkeit, Ängste, Fragen, nach deren Antworten wir suchen: Warum? Mit all dem dürfen wir zu Gott kommen, es ihm hinhalten. Denn unser Glaube sagt uns: Gerade jetzt ist Gott bei uns auf unseren Wegen. So beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

Text und Noten:

https://www.evangeliums.net/lieder/lie_d_meine_hoffnung_und_meine_freude.html

Musik: <https://video.link/w/igRzd>

Gebet:

Guter Gott, Hoffnung, die hatte Dominik bis zum Schluss. Und auch wir hatten die Hoffnung auf Heilung nie aufgegeben. Wir haben so gehofft, dass Dominik gesund wird und als ganz normaler Schüler in unsere Mitte zurückkehrt. Doch dann kam alles anders. Dominik ist gestorben und wir müssen lernen mit diesem Verlust umzugehen, seinen Tod als Teil unseres Lebens zu akzeptieren. Unsere Hoffnung ist nun, dass Dominik bei dir geborgen ist und dass du uns allen, vor allem aber seiner Familie und seinen Freunden, beistehst in der Zeit der Trauer. Darum bitten wir dich, du unsere Hoffnung und unsere Freude. Amen

Einführung

Wir alle wussten von Dominiks Erkrankung. Er und seine Familie haben offen darüber gesprochen. Am Anfang war er auch noch ganz regelmäßig in der Schule. Nur während der oft sehr anstrengenden Behandlungsintervalle fehlte er. Die Hoffnung auf ein Gesundwerden gab ihm Kraft all das durchzustehen. Wir haben versucht ihn immer wieder zu ermutigen, ihm zu zeigen, dass er nicht alleine ist. Das hat ihm gutgetan. Und doch nahm seine Kraft im Kampf gegen den Krebs stetig ab. Die Erkrankung war so aggressiv, dass er es nicht schaffte. Das zu akzeptieren war schwer für ihn. Und auch wir, die wir ihn begleiteten, wollten es nicht wahrhaben. Doch nun ist er gestorben.

Als mich die Nachricht von seinem Tod erreichte, war ich tief betroffen. Warum nur musste das geschehen? Warum ist er nicht einfach wieder gesund worden? Wo war dieser Gott, von dem ich immer rede? Warum hat er nicht geholfen? Eine wirkliche Antwort auf all diese Fragen habe ich nicht gefunden. Aber es hat gut getan sie auszusprechen, sie vor Gott zu bringen. Unser Glaube erzählt nämlich von einem Gott, bei dem wir das dürfen. Viele Psalmen in der Bibel enthalten genau diese Klage vor Gott. Menschen, die verzweifelt waren, die Angst hatten, die wütend waren über Ereignisse in ihrem Leben, haben solche Psalmen formuliert.

Mir hat es geholfen ein wenig loszulassen, den Tod als Teil unseres Lebens zu sehen, den ich akzeptieren muss. Und ich habe gespürt, dass ich mit all meinen Gefühlen nicht alleine bin, sondern Gott mich begleitet. Dass Gott da ist, dass er die, die leiden nicht alleine lässt. Dies finden wir als Erfahrung ebenfalls in Psalmen. Beispielhaft wollen wir nun den Psalm 147 hören:

Lesung: Psalm 147

„Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen. Unser Herr ist groß und von großer Kraft. Unbegreiflich ist, wie er regiert. Der Herr richtet die Elenden auf und stößt die Gottlosen zu Boden.“

Deutung und Überleitung zur Symbolhandlung:

Ein Psalm der uns viel Trost schenken kann. Es ist ein schönes Bild, das da umschrieben wird: Gott wird unsere gebrochenen Herzen heilen und unsere Wunden wird er verbinden. Nehmt euch mal Zeit, dieses Bild euch innerlich vorzustellen: wie Gott ein gebrochenes Herz heilt, eine Wunde verbindet. (Stille)

Dies lässt in mir die Hoffnung wachsen, dass er die Not sieht, die da ist, wenn wir den Tod eines geliebten Menschen verkraften müssen.

Der Text enthält für mich noch einen weiteren tröstlichen Aspekt: „Er zählt die Sterne und er kennt sie alle mit Namen.“ Er kennt auch Dominik, er kennt ihn mit Namen, weil er wichtig für ihn ist, weil er ihn liebt.

Dominik ist letzten Monat 15 Jahre alt geworden. Seit fünf Jahren war er hier an unserer Schule. Viele – nicht nur seine Mitschüler und Mitschülerinnen – kannten ihn da er von Anfang an ein Mitglied unserer Schulmannschaft im Fußball war. Er hatte richtig Talent. Aber nicht nur sportlich war er aktiv. Auch im Schulsanitätsdienst hat er sich engagiert. Seine Eltern haben mir erzählt, dass ihm die Arbeit dort viel Spaß machte und er überlegt hat, ob seine beruflichen Pläne ihn einmal in diese Richtung führen könnten: Pfleger, Rettungssanitäter oder vielleicht sogar Arzt zu werden reizte ihn durchaus. In der Klasse war er sehr beliebt. Viele von euch kannten ihn schon seit der Zeit in der Grundschule. Da gibt es so Einiges, was ihr miteinander erlebt habt.

Doch jetzt ist Dominik tot. Er wird nicht mehr sichtbar mit euch die Wege gehen, die ein 15 Jähriger normalerweise geht. Aber trotzdem bleibt ihr und alle, die ihn kannten, mit ihm verbunden. Diese Verbundenheit – vor allem die Erinnerungen, die wir haben - kann uns helfen in solch einer schweren Zeit. Gerade in den Erinnerungen steckt viel Kraft. In vielen Trauersprüchen werden die Erinnerungen an einen verstorbenen Menschen verglichen mit Sternen in der Nacht, die Licht in der Dunkelheit schenken und so trösten.

Sterne in der Nacht – sie können faszinieren. Wer schon einmal an einem Ort gestanden hat, wo man ohne Lichtsmog in den Himmel schauen konnte, der kann dies nur bestätigen. Sie leuchten in einer ungeheuren Kraft, erzählen ihre Geschichte. Es gab Zeiten, in denen Menschen, vor allem in der Seefahrt, ohne ihr Licht orientierungslos waren. Sterne halfen den richtigen Weg zu finden.

Vielleicht können uns die Erinnerungen an Dominik und das, was ihn ausmachte, auch helfen uns auf dem Weg durch die Trauer zurechtzufinden.

Mir ist noch ein Text aus dem kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry in die Hände gefallen. Hier heißt es: „Wenn du bei Nacht den Himmel anschaut, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne...“

So lade ich nun alle ein, den Stern aus dem Liedblatt zu nehmen. Schreibt eine Erinnerung oder einen letzten Gruß an Dominik darauf. Einige Mitschüler*innen werden die Sterne anschließend einsammeln und an unseren vorbereiteten Himmel hier vorne heften. Währenddessen hören wir leise Musik.

Meditationsmusik (während die Sterne beschriftet, eingesammelt und an die vorbereiteten Stellwände geheftet werden)

Überleitung

Der Himmel rund um das Bild von Dominik hat sich verändert. Er ist nicht mehr nur dunkel. Sterne leuchten an ihm, Sterne, die uns trösten können. Singen wir nun gemeinsam das Lied „Ein Licht in dir geborgen“

Lied: Ein Licht in dir geborgen

Text und Noten:

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_ein_licht_in_dir_geborgen_ein_funke_aus_st_ein_geschlagen.html

Musik: <https://video.link/w/BqAzd>

Fürbitten:

Guter Gott, wir dürfen darauf vertrauen, dass du unsere Dunkelheiten kennst. Gerade dann willst du für uns da sein, uns Trost und Kraft spenden. Du willst unsere gebrochenen Herzen heilen. So treten wir nun mit all dem, was wir auf dem Herzen haben vor dich:

Auch wenn uns die Zeit, die wir mit Dominik verbringen durften, als viel zu kurz erscheint, sind wir dankbar für all das, was wir mit ihm erleben durften. Hilf uns die Erinnerung daran als Sterne in der Dunkelheit unserer Trauer wahrzunehmen.

Gott, du kennst jeden Einzelnen von uns mit Namen, jeder ist dir wichtig. Sei du nun bei Dominik und begleite ihn in deine Welt, wo er frei sein kann von Schmerzen und Angst.

Das Herz der Eltern und Angehörigen von Dominik und auch das seiner Freunde ist im Moment sehr schwer. Schmerz umfängt sie, wenn sie an die Zukunft denken. Sei ihnen in diesen Tagen besonders nah und schenke ihnen immer wieder Begegnungen mit Menschen, die ihnen Trost und Kraft spenden.

Gott, Ereignisse, wie der so sinnlos erscheinende Tod von Dominik, lassen uns an deiner Gegenwart zweifeln. Schenke uns immer wieder Augenblicke – das Lächeln eines Menschen, ein gutes Wort, eine tröstende Umarmung – die unseren Glauben und unser Vertrauen auf dich wachsen lassen.

Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser

Lied: Du verwandelst meine Trauer

Text, Noten und Musik:

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_du_verwandelst_meine_trauer_in_freude_kanon.html

Segen

Der allmächtige Gott,

der alle Sterne zählt und sie mit Namen kennt

segne dich,

dich, Dominik und auch dich, der du um ihn trauerst

Er behüte dich,

dass du geborgen bist in seiner Hand.

Er lasse sein Angesicht leuchten über dir,

so dass du sein Licht erkennen kannst, wie die Sterne in klarer Nacht.

Und er sei dir gnädig,

dass du alles was dich bedrückt in seine Hände legen und ohne Last den Neubeginn wagen kannst.

Er erhebe sein Angesicht auf dich,

und heile dein gebrochenes Herz und verbinde deine Wunden.

Er schenke dir seinen Frieden,

dir, Dominik, in seinem Reich und dir, der du trauerst, auf deinem Lebensweg begleitet durch das Licht seiner Sterne.

So sei es – Amen

Lied: Und ein neuer Morgen

Text und Noten:

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_und_ein_neuer_morgen.html

Musik: <https://video.link/w/1O9zd>